

Soziale Arbeit

Lebenswege nach der Heimerziehung in der Schweiz

Was leisten die stationären Hilfen zur Erziehung?
Heimerziehung und soziale Teilhabe
16. Mai 2019

Clara Bombach
Samuel Keller
Thomas Gabriel

Studien zur Heimerziehung in der Schweiz

Heimerziehung im Kanton Zürich (2014-2018)

- Lebensalltag in Heimen 1950-1990
- Lebensverläufe nach Heimerziehung 1950-1990

Interviews

- 59 Frauen und Männer
- Heimaufenthalt irgendwann zw. 1950 und 1990

Fragestellungen

- Welche Effekte hat die Heimerziehung auf den Lebensverlauf?
- Wo ergeben sich aus den individuellen Erfahrungen des Aufwachsens im Heim intersubjektiv relevante Themen und wie zeigen die sich in verschiedenen Lebensbereichen?

Heimeintritt

- **Fremdplatzierung: Erfahrungen der Objekthaftigkeit und Fremdbestimmung, kaum Informationen**

«verfrachtet»

«eingesperrt»

«eingeliefert»

«Ich hatte einfach plötzlich einen Vormund, dann hat es plötzlich geheissen, äh, musst deinen Koffer packen [...], ihr müsst ins Heim. Ähm, wir sind dann einfach dort gestanden in dem Heim und ja [...].»

Heimaustritt

- **Plötzlich, unvorbereitet, ausgeliefert**

„Dass ist wie wenn du ein Tier einsperrst und plötzlich sagst: ‚Jetzt flieg weg, flieg weg!‘ Und der Vogel fliegt nicht weg. Und du wunderst dich warum der Vogel nicht wegfliegt. Aber er kann einfach nicht.“

«Das Problem ist, du weisst ja eigentlich nicht, was kommt. Du freust dich zwar, aber (...) du bist eigentlich wieder am gleichen Punkt wie beim Eintritt. Das ist ja das Fatale, das verstehen die Erwachsenen eigentlich gar nicht. Das ist der springende Punkt. Man weiss nicht, was kommt»

„Waisehüsler, Waisehüsler!“

- Reduziert werden darauf ein Heimkind zu sein

«Also bei dem einen [Lehrer] bin ich, der hat nicht einmal meinen Namen genannt, bin einfach der Waisenhäusler gewesen, fertig, finito...»

«Wie ein Stempel auf der Stirn»

Rechtsstaat als allwissender Gegenspieler

- **Unmittelbares sich Zurück-versetzt-fühlen in die Vergangenheit**

«Aber die kannten natürlich meine Geschichte, dass es zu Hause scheisse war oder du bist im Heim gewesen oder so, das ist eine schlechte Sache, da kommst du in ein schlechtes Licht. Ja, du bist natürlich nicht so viel wert als uneheliches Heimkind.»

Rechtsstaat als allwissender Gegenspieler

- Legitimationsdruck

«Aus Dir wird eh nichts.»

*«Ich ertrage absolut keine
Autoritätspersonen. Jemand, der mir was
sagen will, Ämter, Polizei, alles, was
irgendwie damit zu tun hat, damit hab ich
ein riesiges Problem.»*

Einzelkämpfer

- **Soziale Skepsis als Selbstschutz**

«Ich bin immer davon ausgegangen: Du kannst dich eh auf niemanden verlassen. Das ist das, was mir beigebracht worden ist.»

Leaving Care, das nicht endet

- Nachhaltige und tiefgreifende Auswirkungen der Heimerfahrung auf die biographische Handlungsplanung
- Das Gefühl, zu Unrecht immer wieder auf Heimvergangenheit zurückgeworfen zu werden, kann bestehen bleiben und ganz plötzlich kommen
- Begrenzte Möglichkeiten selbstbestimmt zu handeln und die eigene Biographie mitzugestalten

Lebensverläufe nach Heimerziehung in der Schweiz, 1950-1990

Bombach, C./Gabriel, T./Keller, S. (2019): Lebenswege nach Heimerziehung in der Schweiz – Was aus Erkenntnissen einer biografischen Studie gelernt werden kann. In ForE 01-2019. <https://www.igfh.de/cms/forum-erziehungshilfen/2019/1/fore-1-2019-junge-wohnungslose>

Bombach, C./Gabriel, T./Keller, S./Ramsauer, N./Staiger Marx, Alessandra (2017): Zusammen alleine. Alltag in Winterthurer Kinder- und Jugendheimen 1950-1990. Zürich: Chronos Verlag. <https://www.chronos-verlag.ch/node/21014>

4 Artikel von Bombach, C./Gabriel, T./Keller, S. in: Hauss, G./Gabriel, T./Lengwiler, M. (Hg.) (2018): Fremdplatziert. Heimerziehung in der Schweiz, 1940-1990. <https://www.chronos-verlag.ch/node/21016>

Bombach, C./Gabriel, T./Keller, S. (2018): Zum Verschwinden und Entwerten der Persönlichkeit, der eigenen Bedürfnisse und individuellen Erfahrungen. Stellungnahme zur Anzahl Solidaritätsbeitragsgesuche von Opfern fürsorglicher Zwangsmassnahmen: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-69458.html>

Bombach, C./Gabriel, T./Keller, S. (2018): Vulnerabilität und Anerkennung. Erzählte Biografie nach Heimplatzierungen zwischen 1950 und 1990. In: Zwischen Erinnerung und Aufarbeitung. Fürsorgliche Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz im 20. Jahrhundert. Hrsg. v. B. Ziegler et al. Zürich: Chronos, S. 83-110. https://www.chronos-verlag.ch/sites/default/files/buchauszug_978-3-0340-1490-8.pdf